



Merkblatt zur Begrünung von Garagendächern und Flach- und Satteldächern

Ziel des Merkblatts

Das Merkblatt richtet sich an Bauherrschaften und Projektierende.

Gründächer – Eine Chance für eine ökologische Siedlungsentwicklung

Qualitativ hochwertige Dachbegrünungen sind eine sinnvolle und wirtschaftliche Investition in die Zukunft – für Bauherren ebenso wie für unsere Umwelt.

Begrünte Flachdächer können wertvolle Ersatzlebensräume für die Pflanzen- und Tierwelt im Siedlungsraum sein und über die Optimierung des Wasserrückhaltevermögens der Dächer einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Siedlungsentwässerung leisten.

Weitere Vorteile von begrünten Dächern sind:

- Gestalterische Aufwertung des Arbeits- und Wohnumfeldes
- Filterung und Bindung von Luftschadstoffen wie Feinstaub
- Verbesserung des Wärme- und Kälteschutzes von Gebäuden
- Verbesserung des Schallschutzes
- Längere Lebensdauer der Dachabdichtung
- Große Menge an Regenwasser wird zurückgehalten bzw. verdunstet (zwischen 50 % und 70 % des Jahresniederschlags)
- Einsparung Niederschlagswassergebühr
- Schutz der Dachhaut vor extremen Temperaturschwankungen durch das Dachsubstrat
- Verbesserung des Kleinklimas/Stadtklimas durch eine Erhöhung der Verdunstungsrate, steigende Luftfeuchtigkeit und daraus resultierende Staubbindung
- Schadstoff-Reduktion im Niederschlagsabfluss

- Schaffung von Ersatzräumen für Pflanzen und Tiere

Förderung der Garagendachbegrünung/ Begrünung von Flach- und Satteldächern

Die Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen fördert die Begrünung von Dachflächen mit einem Zuschuss von 300 Euro je Garagendach und die Begrünung von Flach- und Satteldächern mit einem Betrag von 300 € bis 20 m² Dachfläche, 500 € ab 21 m² Dachfläche und 1.000 € ab 51 m² Dachfläche. Der entsprechende Antrag kann im Rathaus abgeholt werden oder über die Homepage der Verbandsgemeindeverwaltung www.vgrd.de ausgedruckt werden und ist vor Maßnahmenbeginn bei der Verwaltung einzureichen.

Die Auszahlung des Zuschussbetrages erfolgt nach Vorlage der Fotodokumentation des Vorher-/Nachherzustandes.

Kontakt

Fachbereich 2 – Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen

Anne Kuschnik, Zimmer 77
Am Rathaus 4, 67354 Römerberg
Telefon 06232/656-177
anne.kuschnik@vgrd.de

Schritt-für-Schritt-Anleitung: Dach begrünen

1. Wurzelschutzfolie verlegen: Die Folie sollte circa 10 cm am Dachrand hochstehen. Mehrere Folien werden mit einer Überlappung von circa 1,5 m angebracht. Um den Dachablauf nicht zu behindern, wird über dem Ablauf eine kreisrunde Öffnung ausgeschnitten.

Materialliste für Gründächer

- Wurzelschutzfolie
- Speicherschutzmatte
- Drainage
- Filtervlies
- Substrat
- Sedumsprossen

2. Speicherschutzmatte anbringen: Die Matten werden jeweils 5 bis 10 cm überlappend und lose auf die Schutzfolie verlegt. Auch hier darf ein Loch für den Dachablauf nicht fehlen.

3. Drainageelemente auslegen: Die Elemente werden entweder auf Stoß oder mit geringer Überlappung auf die Schutzmatte gelegt. Wichtig ist, dass die Noppen nach oben zeigen.

4. Filtervlies verlegen und Kontrollschacht einbauen: Das Vlies wird auf dem Drainageelement so aufgelegt, dass es dieses

komplett verdeckt. Hier gilt es ebenfalls, ein Loch über dem Dachablauf auszuschneiden. Anschließend setzt man den Kontrollschacht.

5. Substrat verteilen: Je nach Dachbegrünung wird das Substrat zwischen 8 und 20 cm dick ausgestreut.

6. Sedumsprossen ausbringen: Zum Schluss werden die Sprossen gleichmäßig auf der Dachfläche verteilt.

ACHTUNG: Die Wurzelschutzfolie stellt keinen Ersatz für die Dachabdichtung dar. Gleichzeitig eignet sich eine feuchtigkeitsresistente Bitumenschweißbahn nicht als Wurzelschutzfolie, da die Wurzeln der Pflanzen die Bahnen aufbrechen können.

Bei der Dachbegrünung unterscheidet man zwischen extensiver und intensiver Begrünung. **Extensivbegrünungen** sind naturnah angelegte Vegetationsformen mit geringem Pflegeanspruch. Unter einer **Intensivbegrünung** hingegen versteht man eine bodendeckende Begrünung mit Gräsern und Stauden, bei der ein mittlerer oder hoher Pflegeaufwand mit periodischer Bewässerung besteht.

	Extensivbegrünung	Intensivbegrünung
Pflegeaufwand	Gering	Mittel bis hoch
Zusatz-Bewässerung	Nicht erforderlich	Regelmäßig nötig
Schichtdicke des Substrates	Etwa 8 bis 12 cm	Etwa 12 bis 20 cm
Bepflanzung	Moos-Sedum bis Gras-Kraut-Begrünung	Rasen, Stauden, Sträucher und Bäume

Quelle:

<https://benz24.de/aufbau-dachbegruenung/>